

# „Es gab viele schöne Momente“

JAG-Schulleiter Alexander Stracke wird am Montag in den Ruhestand verabschiedet - vorher stellte er sich den Fragen der EZ

Das Interview führte Gaby Wolf

**Emder Zeitung: Herr Stracke, was hat Sie damals bewegt, sich für das Schulleiter-Amt am Johannes-Althusius-Gymnasium zu bewerben?**

Alexander Stracke: Ich habe mich vor sieben Jahren am JAG beworben, um mit einem offenen und engagierten Kollegium an einer Entwicklung des JAG weiterzuarbeiten, die die Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler stärkt und ihnen die unglaublichen Möglichkeiten für ihr Leben in der heutigen Zeit vor Augen führt.

**Was hat sich denn da im Vergleich zu Beginn Ihrer Lehreraufbahn verändert?**

Die gesellschaftlichen Strukturen haben sich in den letzten 30 Jahren nachhaltig verändert - auch in Ostfriesland. Die klassischen Familienstrukturen haben an Bedeutung verloren. Viele talentierte Schüler mit Migrationshintergrund kommen an die Schulen. Schulen müssen sich offensiv mit Problemen der Inklusion und Prävention beschäftigen. Ferner sind berufliche Anforderungen von digitaler Kompetenz und internationaler Erfahrung geprägt. In diesem neuen Umfeld müssen sich Schulen - im Gegensatz zu früher - mit einem sehr differenzierten An-

gebot positionieren, um den vielfältigen Begabungen gerecht zu werden.

**Gab es dann am JAG jenen „geschmeidigen Einstieg“, den Ihnen Lehrvertreter Jan Kanzler damals bei Ihrer Einführung gewünscht hat?**

Ich wurde an der neuen Schule ausgesprochen freundlich aufgenommen.

**Was war für Sie als neuer Schulleiter die größte Herausforderung?**

In Emden gab es eine große Schulreform. Kurz bevor ich kam, wurden die IGS Emden und die IGS Pewsum gegründet. Unsere Außenstelle in Pewsum wurde geschlossen. Die Schuleinzugsbereiche in Emden wurden aufgehoben, und die Eltern mit ihren Kindern haben nun die freie Schuwahl. Dies ist nach meiner Überzeugung ein besonders wichtiger Schritt gewesen. Das JAG ist ein großes Gymnasium mit einer eigenständigen gymnasialen Oberstufe, die - gerade wegen der Größe der Schule - den Schülern alle Wahlmöglichkeiten eröffnet. Diesen einheitlichen Bildungsgang von Klasse 5 bis zum Abitur an der eigenständigen Oberstufe wollte ich gerne in dieser Umbruchsituation erhalten, denn dies ist eine besondere pädagogische Möglichkeit des ge-

meinsamen Lernens mit vielen auch für das soziale Lernen positiven Effekten. Am JAG gibt es 1100 Schülerinnen und Schüler. Von denen schaffen es nur maximal zehn Prozent nicht durchs Abitur.

**Welche Ziele wollten Sie noch am JAG verwirklichen? Und welche wurden erreicht?**

Die Ausbildung in Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik war mir sehr wichtig. Am JAG haben wir unter anderem das Konzept der Henri-Nannen-Forschungsklassen ab Jahrgang 5 entwickelt, ab Jahrgang 7 bieten wir Tablet-Klassen an, und in der Oberstufe können interessierte Schüler im Rahmen der Forschungstage Stipendien wahrnehmen, zum Beispiel auf dem Forschungseisbrecher Polarstern, oder sie können bei der European Space Agency in Darmstadt Satellitenstarts mit begleiten. Mit diesem Konzept wurden wir im letzten Jahr in das nationale Excellence-Netzwerk MINT-EC aufgenommen. Dies war für die Schule ein großer Erfolg.

**Ihr Fokus lag aber nicht nur auf der Förderung der MINT-Fächer.**

Ein wichtiges Ziel war und ist auch die internationale Ausrichtung. Erdkunde, Geschichte, Biologie oder Darstellendes Spiel können am JAG in englischer Sprache angewählt werden. Dazu kommt das Angebot von sieben Fremdsprachen - auch Chinesisch kann ab Klasse 7 als Wahlpflichtsprache angewählt werden - sowie viele Austauschfahrten unter anderem nach Ägypten und China. Für dieses Gesamtkonzept bereitet das JAG gerade die Anerkennung für das CertLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige europäische und internationale Kompetenzen vor. Aber auch Bewegung und Sport sind wichtig für Lernprozesse und bei der Persönlichkeitsentwicklung nicht zu unterschätzen. Deshalb gibt es am JAG unter anderem die „bewegte Pause“. Unsere Schüler können aber auch auf dem Wasser das Segeln erlernen,



Auf dem Weg in den Ruhestand: Schulleiter Alexander Stracke.

EZ-Bild: Hasseler

Skifahren, Surfen oder sogar Segelfliegen. Auch auf diesem Weg sind wir wieder etwas vorgekommen.

**Was waren rückblickend die schönsten Momente am JAG?**

Es gab sehr viele. Erlebnisse mit Schülern und mit Lehrern. Es war oft auch sehr lustig. Aber da möchte ich keinen herausgreifen.

**Was waren für Sie die entscheidendsten Veränderungen in den letzten Jahren im Bereich Schule?**

In Niedersachsen war es der Übergang von G8 zu G9 (vom Turbo-Abi nach Jahrgang 12 zurück zum Abitur nach Jahrgang 13, Anm. d. Red.) Nun benötigen wir für einen zusätzlichen Jahrgang neue Klassenräume und circa zehn neue Lehrer. Die Stadt Emden, mit der wir in all den Jahren gut zusammengearbeitet haben, steckt in die-

sem Jahr einen Trakt auf, und wir bekommen die unbedingt benötigten neuen Klassenräume. Zur Neueinstellung von Lehrkräften kann ich nur sagen, dass wir in den vergangenen Jahren in Emden keine Probleme hatten, gute Lehrkräfte für alle von uns benötigten Fächer einzustellen. Schon jetzt haben wir für 2020, wenn G9 greift, zusätzliche Lehrkräfte eingestellt.

**Jüngst hat der Deutsche Philologenverband kritisiert, die heutige Bewertung der Abiturienten sei zu lax. Es müsse strenger und aussagekräftiger benotet werden. Wie sehen Sie das?**

Bei den Abiturdurchschnittsnoten steht Niedersachsen ganz unten. Das JAG gehörte im letzten Jahr mit einer Abiturdurchschnittsnote von 2,3 zu den besten Gymnasien in Niedersachsen. Die Abituranforderungen sind klar definiert,

und die Korrekturen werden regelmäßig geprüft. Was soll diese Diskussion? Eher sollte man über die Vergleichbarkeit von Abiturnoten zwischen verschiedenen Bundesländern diskutieren.

**Was geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg (und wer wird das sein)?**

Wer es wird, möchte ich noch nicht sagen. Ich wünsche demjenigen aber viel Freude an dieser spannenden und sehr interessanten Aufgabe.

**Wie werden Sie Ihren Ruhestand verbringen?**

Da werde ich zunächst meine Frau fragen. Die hat für mich schon eine umfangreiche To-do-Liste.

**Wie schwer fällt Ihnen der Abschied von der Schule?**

Sehr!

## Zur Person

### Alexander Stracke

- Geboren 1952 in Münster in Westfalen.
- Nach dem Abitur Studium an den Universitäten in Münster und Bielefeld - Fächer: Mathematik, Physik und Philosophie.
- Referendardienst von 1983 bis 1985 am Gesamtseminar Münster.
- Nach Ostfriesland verschlug es ihn zum einen, weil es damals in der Bundesrepublik für Lehrer nahezu einen Einstellungsstopp und für ihn nur zwei mögliche Stellen in Niedersachsen gab, eine davon am Ulrichianum

- in Aurich - zum anderen kannte er Ostfriesland schon von vielen Ferienaufenthalten und bewarb sich deshalb für Aurich.
- Am Auricher Ulrichianum war er zuletzt Schulkordinator für den Stundenplan und die Oberstufe.
- Schulleiter am Johannes-Althusius-Gymnasium und damit Nachfolger von Hans-Wilhelm Ohm wurde er am 1. Februar 2012.
- Am kommenden Montag wird Stracke im Neuen Theater feierlich in den Ruhestand verabschiedet.